



Pferdesportfest mit OKV-Cup in Ebmatigen

Vereinsmeister 1997 wurde Werner Hafner mit dem Schimmel Angelo

Am vergangenen Wochenende trafen sich aktive und passive Pferdesportfreunde zur traditionellen Springkonkurrenz des Reitvereins Stuhlen am Greifensee (RVSG) auf dem Gelände der Familie Jakob Bär in Ebmatigen. Nicht nur das herrliche Sommerwetter rang den Vereinsmitgliedern des RVSG so manchen Schweisstropfen ab, denn die Organisation eines solchen Anlasses verlangt von allen grossen Einsatz, zumal dem kleinen Verein erneut die Austragung einer Qualifikationsprüfung des OKV-Vereinscup anvertraut worden war.

Schon Wochen vorher gingen die Stuhlemer mit viel Enthusiasmus daran, auch dieses Jahr wieder eine gelungene Springkonkurrenz auf die Beine zu stellen. Felder und Wiesen wurden gemäht, Hindernismaterial wurde gestrichen, das Festzelt aufgestellt. Das Zelt wurde jedoch am Mittwochnachmittag von einem kurzen heftigen Wirbelsturm einfach auf den Kopf gestellt und ein paar Meter weiter oben auf die Wiese geworfen. Nach dem Wiederaufbau war man gerüstet für den Höhepunkt des Vereinsjahres. Der Samstag- und der Sonntagmorgen boten unlizenzierten Reiterinnen und Reitern und Pferden ohne Gewinnsumme diverse Startmöglichkeiten. Gleich zweimal durfte Karin

Knobel aus Siebnen den Siegerpreis entgegennehmen. In der ersten Prüfung siegte sie mit Mahara, die zweite entschied sie mit einer blitzschnellen Nullfehlerunde im Stechen mit Halneys Fortune für sich. Auch Belinda Aregger belegte mit Ronka mit zwei schönen Ritten und einem fehlerlosen Stechparcours zweimal Rang 1. In den beiden anschliessenden Prüfungen über 100 cm setzten sich Salvatore Rovitti auf Joker's Wild und Roger Rovitti auf Gallus CH an die Spitze. Mit einem 8. bzw. 4. und 10. Rang vertraten Fred Krauss auf Alfonso, Martina Camenzind auf Uranus und Bettina Trümpler auf Benissimo den RVSG an der Siegerehrung.

Erfolgreiche Junioren und ein neuer Vereinsmeister erkoren

Dass die Juniorenförderung des RVSG Früchte trägt, bewiesen die beiden jüngsten Teilnehmer im Vereinsspringen, dem Höhepunkt des Samstags. Es wurde in drei Stufen mit zwei Umgängen und einer «Winning Round» der besten acht ausgetragen. Die Gewitterwolken näherten sich bereits drohend, als Christopher Bär, Ebmatigen, mit Hardie und Ariane Pochon, Maur, mit ihrem Pony Top Garfield mit einem 2. und 5. Schlussrang glänzten. Auch Dunja Fenner, Zumikon, auf Midnight CH erzielte für die Junioren den ausgezeichneten 4. Rang hinter Bettina Trümpler, Maur, auf Benissimo.

Zum Vereinsmeister erkoren, wurden die zuletzt startenden Routiniers Werner Hafner, Ebmatigen, und Angelo mit der schnellsten Blankorunde im Stechen.

Am Sonntagmorgen setzten sich Nadja Hofstetter auf Donna und Janette Gruber auf SE Destination in den beiden Prüfungen über 90 cm an die Spitze. Christopher Bär eifert seinen älteren Geschwistern fleissig nach und erkämpfte sich hier den 3. Rang mit Hardie. Die Sonne brannte wieder vom Himmel, als der sportliche Höhepunkt dieses Pferdesportfestes bevorstand. Die Einlaufprüfung zur 3. Qualifikationsrunde des OKV-Vereinscups hatten Annette Strässle und Atica für sich entscheiden können. Doch nun stieg die

Spannung, denn es galt nicht mehr nur für sich selbst, sondern für die Vereins Equipe ein möglichst gutes Resultat zu erzielen.

OKV-Vereinscup

Je zwei Reiterpaare der 12 startenden Vereinsequipen absolvierten die von Meinrad Imbach und Urs Jegen gestellte Aufgabe über 105 bzw. 110 cm. Die Resultate werden addiert, wobei das schlechteste Ergebnis gestrichen wird. Durch die Zurufe ihrer Fans angetrieben, setzte sich der Reitverein vom Kempttal mit vier sauberen Nullfehlerritten an die Spitze, dicht gefolgt vom Kavallerieverein Dübendorf, der sich vom vierten auf den ersten Zwischenrang vorschob. Die Vertreter des Reitvereins Stuhlen mit Bettina Trümpler/Benissimo, Corinne Fähr/White Spot, Ruedi Jordi/Zanira und Urs Bär/Frisco V belegten mit je einem Ereignis den 7. Rang, was auch ihrer Ausgangslage für die letzte Qualifikation am 30. August in Niederrohrdorf entspricht, wo die Würfel für die angestrebte Finalteilnahme fallen werden.

Corinne Fähr

Rangliste auf Seite 2

INHALT

- 2 Wasserwerk News
- 3 Neue Wassersportart
- 4 Infos/Vorschauen
- 5 Samariterverein
- 6 Seite der Jungen
- 7 Aufbau einer Jazzband
- 8 Inserate Märtege
- 9 Gemeindeinformationen
- 10 Inserate
- 11 Reformierte Kirchgemeinde
- 12 Persönlich/Veranstaltungen



Der RVSG belegt in im OKV-Vereinscup den siebten Rang

Wasser ist nicht nur zum Waschen da

Am 30. August wird die neue Steuerungszentrale der Wasserversorgung Maur eingeweiht

Die alte Anlage war in die Jahre gekommen. Sie hatte bereits das respektable Alter von über 45 erreicht. Mit dem stetigen Ausbau der Wasserversorgung war sie im Lauf der Zeit angepasst und erweitert worden. Nur dank der grossen Routine und langjährigen Erfahrung des Brunnenmeisters Erwin Heusser funktionierte diese überalterte Anlage so lange noch zuverlässig. Trotzdem konnte sie nicht mehr den Anforderungen eines modernen Wasserwerkes genügen. Deshalb erteilte die Werkkommission dem Ingenieurbüro Hetzer, Jäckli und Partner AG, Egg, 1993 den Auftrag für die Sanierung und Optimierung der Steuerungs- und Überwachungsanlage. An der Gemeindeversammlung vom Dezember 1994 haben die Stimmberechtigten einem Kredit von Fr. 1015 000.- zugestimmt, um einen wichtigen Teil unserer Wasserversorgung zu erneuern.

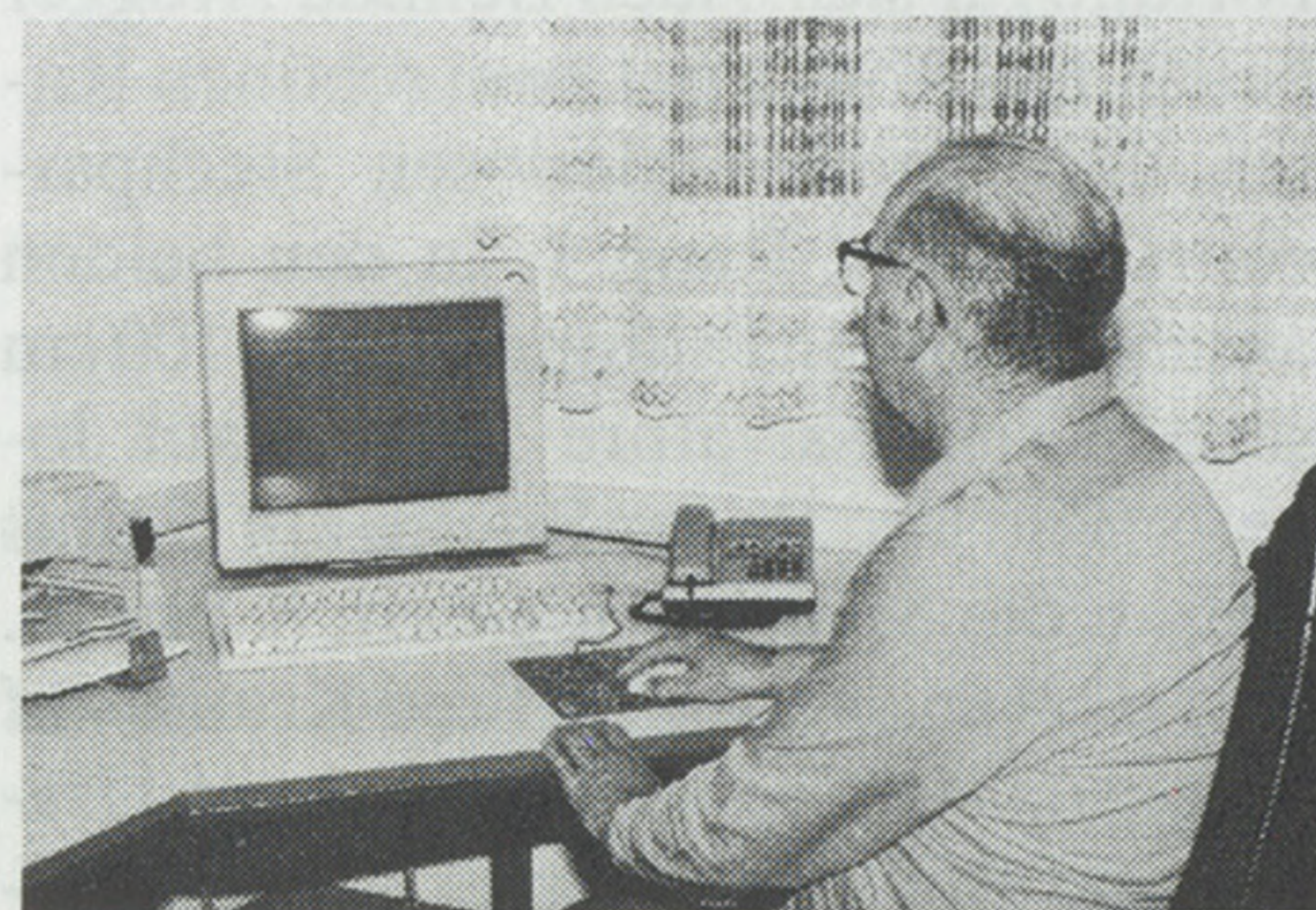
Die Hauptaufgabe einer Wasserversorgung besteht in der Sicherstellung der Trinkwasserversorgung für die Bevölkerung. Das Wasser soll qualitativ einwandfrei, in ausreichender Menge und mit genügend Druck zur Verfügung stehen. Daneben übernimmt die Wasserversorgung auch die Verpflichtung, genügend Löschwasser bereitzustellen. Damit diese Ziele erreicht werden können, müssen die Wassergewinnungs-, Aufbereitungs-, Transport- und Verteilanlagen ständig überwacht und nach optimalen Betriebskriterien gesteuert werden. Dies erfordert den Einsatz zuverlässiger moderner elektronischer Systeme, die in der Lage sind, aus der Vielzahl von Informationen die für den momentanen Betrieb wichtigen herauszubilden und anzuzeigen. Sie liefern dem Betriebsleiter, in unserem Fall dem Brunnenmeister, wichtige Entscheidungshilfen.

Die neue vollautomatische Anlage garantiert

- eine dauerhafte Betriebssicherheit,
- eine optimierte Steuerung, Überwachung, Datenerfassung und Auswertung,
- eine Verbesserung der Versorgungssicherheit,
- ein rasches Erkennen von Wasserverlusten, so dass deren sofortige Behebung in die Wege geleitet werden kann,
- eine Minimierung der Stromkosten durch Ausnützen von Niedertariffzeiten.



Die neue Zentrale neben der Kirche



Brunnenmeister Erwin Heusser

Die Steuerungs- und Überwachungsanlage ist das Herz und das Hirn einer Wasserversorgung. Dank der neuen vollautomatischen Anlage gehört das Wasserwerk Maur mit zu den effizientesten und betriebssichersten im Kanton Zürich.

Marianne Giboulot, Präsidentin der Werkkommission Maur

Dienstjubiläen Schuljahr 1996/1997

Die Schulpflege informiert

Wir gratulieren folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich zu ihrem Dienstjubiläum und danken ihnen für den langjährigen Einsatz:

Boss Hansjürg	35 Jahre
Boss Marlies	30 Jahre
Ramsauer Jacob	30 Jahre
Fiebig Aiko	25 Jahre
Fiebig Ekhard	25 Jahre
Knobel Susanne	25 Jahre
Svestkova Katherina	25 Jahre
Griesser Annamarie	20 Jahre
Leiser Markus	20 Jahre
Lütscher Vreni	20 Jahre
Schroer Christine	15 Jahre
Uster Stephan	15 Jahre
Seelhofer Fritz	10 Jahre
Sommerhalder Christine	10 Jahre

Pensionierung

von Frau Meta Bollier

Unsere bewährte und langjährige Schulbusfahrerin wurde auf Ende des Schuljahres 1996/97 pensioniert. Wir wünschen ihr im sicherlich aktiven Ruhestand alles Gute, Gesundheit und viel Freude.

Rangliste Springen Ebmingen

Prüfung 1A:

1. Karin Knobel, Siebnen/Mahara, 2. Fredy Kessler, Siebnen/Paddy, 3. Isabell Knobel, Siebnen/Dynast

Prüfung 1B:

1. Belinda Aregger, Mülligen/Ronka, 2. Claudia Rüegger, Wetzikon/Arctic View, 3. Christina Hug, Oberriet/Forsyte

Prüfung 2A:

Karin Knobel, Siebnen/Halneys Fortune, 2. Michèle Rellstab, Dachsen(Sumerhill, 3. Lea Steinbrüchel, Oetwil am See/Picasso

Prüfung 2B:

1. Belinda Aregger, Mülligen/Ronka, 2. Severine Kuster, Ettenhausen/Aki, 3. Jacqueline Witzany, Ruffi/Reimonda

Prüfung 3:

1. Salvatore Rovitti, Kaltbrunn/Joker's Wild, 2. Sabrina Sahli, Weisslingen/Enzo, 3. Dino Principe, Zürich/Kiruma

Prüfung 4:

Roger Rovitti, Tuggen/Gallus CH, 2. Daniela Meier, Kloten/Amadeus, 3. Nicole Willen, Laupen/San Pascal

Prüfung 5/Vereinsspringen:

Werner Hafner, Ebmingen/Angelo, 2. Christopher Bär, Ebmingen/Hardie CH, 3. Bettina Trümpler, Maur/Benissimo, 4. Dunja Fenner, Zumikon/Midnight CH, 5. Ariane Pochon, Maur/Top Garfield, 6. Urs Bär, Ebmingen/Frisco V, 7. Martina Camenzind, Zollikerberg/Uranus, 8. Claudia Sauter, Ebmingen/Catanga, 9. Beatrice Honegger, Forch/Cimarron, 10. Urs Bär, Ebmingen/Joyride CH.

zind, Zollikerberg/Uranus, 8. Claudia Sauter, Ebmingen/Catanga, 9. Beatrice Honegger, Forch/Cimarron, 10. Urs Bär, Ebmingen/Joyride CH.

Prüfung 6:

1. Nadja Hofstetter, Bilten/Donna VII, 2. Marina Schmid, Schmidrüti/Chester, 3. Christopher Bär, Ebmingen/Hardie CH

Prüfung 7:

1. Jeannette Gruber, Gossau/SE Destination, 2. Sandra Schneider, Wetzikon/ Colin, 3. Beatrice Bisig, Einsiedeln/Thales

Prüfung 8/Einlaufprüfung

OKV-Vereinscup:

1. Annette Strässe, Bassersdorf/Atica, 2. Marianne Müller, Tagelswangen/Plain, 3. Ueli Jucker, Seegraben/Miss Nagoya

Prüfung 9/OKV-Vereinscup 3. Qualifikationsrunde Rayon Süd:

Reitverein vom Kempttal (Walter Emmenegger, Fehraltorf/Quicestca, Hanspeter Jegge, Fehraltorf/Brume des Mesnil, Heidi Kolb, Oetwil am See/St. Emilion, Susi Streule, Bauma/Cyrrill CH)

Kavallerieverein Dübendorf (Daniela Beier, Kloten/Davril, Erika Attinger, Gockhausen/Eloise de la Cense, Marie-France Altorfer, Glattbrugg/Celtic's son, Peter Attinger, Gockhausen/Charme des Forêts) Reitverein Sihltal und See (Karl Andreas Appert, Zug/Boomer, Sandra Hächler, Kilchberg/Wakpamni, Wanda Keel, Thalwil/Figaro II, Walter Galliker, Langnau/Minze CH)

Reitverein Stuhlen am Greifensee

«Deep Water Running» oder im sanften Laufschrift durch den Greifensee marschieren

Zweites Ryffel-Running von Niederuster aus zur Badi Maur

lül. Invasion aus Niederuster: Letzten Samstag starteten um 15 Uhr rund 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Niederuster zum Ryffel-Running durch den Greifensee Richtung Badi Maur. Etwa dreiviertel Stunden später stiegen die ersten gut gelaunt aus den Fluten.

Das Ryffel-Running fand bereits zum zweiten Mal statt. Bei idealen Badetemperaturen nahmen heuer fast doppelt so viele Teilnehmer wie letztes Jahr an der Überquerung teil. Unter ihnen Spitzensportler, wie Markus Ryffel und Anita Protti, aber auch ältere Personen und solche, die den Lauf durchs Wasser als sinnvolle Ergänzung zum Joggen betrachteten. Das Ganze war kein Wettkampf, jeder konnte auf der 1,3 Kilometer langen Strecke sein persönliches Tempo festlegen. Ausgerüstet mit einer Wet Vest – einer Art Schwimmweste, die eine aufrechte Körperhaltung im Wasser ermöglicht – und einem Sonnenhütchen durchquerten die Teilnehmer im Laufstil mehr oder weniger gekonnt den Greifensee. Spass schien es ganz offensichtlich den meisten gemacht zu haben.

Sanftes Laufen im Wasser

Sanftes Laufen im Wasser oder «Deep Water Running» heisst diese Sportart, die aus Amerika stammt. Die Methode des «Deep Water Running» wurde von Spitzensportlern übernommen. Insbesondere konnte das Lauftraining der Langstreckenläufer schonend ohne zusätzliche Gelenkbelastung bedeutend ausgedehnt werden, was sich seinerzeit im Erfolg der amerikanischen Leichtathleten an der Olympiade 1984 in Los Angeles niederschlug. Während der Olympiadevorbereitungen der Amerikaner lernte auch Markus Ryffel die Methode kennen und brachte sie in die Schweiz. Heute bietet Ryffel-Running, zusammen mit der Helsana, verschiedene Kurse in der ganzen Schweiz an. Aqua-Fit heisst das Bewegungspogramm mit gesundheitsbetonter Ausrichtung. Wassergymnastik wird mit einem integrierten Lauftraining im Wasser verbunden, welches Gelenke und Rücken schont. Als effizientes Ausdauertraining eignet sich Aqua-Fit sowohl für junge als auch für ältere Leute, für Sportliche, aber auch für untrainierte Einsteiger.



Nach 1,3 km Wasserlaufen, knapp vor dem Ziel in der Badi Maur (Fotos: lül)

«Das sanfte Laufen im Wasser ist eine ideale Ergänzung zum Joggen»



Vreni Schärer, Zumikon

lül. Vreni Schärer aus Zumikon nahm am diesjährigen Ryffel-Running teil. Sie ist 42 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Kindern. So richtig aktiv Sport betreibt sie erst seit zwei Jahren. Sie joggt etwa vier Mal pro Woche jeweils rund 10 Kilometer. Fit hält sie sich zudem mit regelmässigem Krafttraining, mit Badminton, mit Schwimmen und seit neustem auch mit Aqua-Fit. Zudem nimmt sie auch regelmässig an Wettkämpfen teil. Das Ryffel-Running war der erste längere Lauf durchs Wasser, an dem Vreni Schärer mit dabei war.

MP: Frau Schärer, wie fühlen Sie sich nach diesem Lauf durchs Wasser?
Vreni Schärer: Sehr gut, wirklich. Ich habe mich erstaunlich schnell wieder erholt, viel schneller als zum Beispiel nach einem Rennen. Einzig meine

Oberarme wurden gegen den Schluss hin etwas schwer.

Für Sie war es das erste Mal, dass Sie eine so weite Strecke in Angriff genommen haben? Ja, bis anhin habe ich jeweils höchstens eine halbe Stunde beim «Deep Water Running» verbracht. Aber ich muss sagen, dass mir die längere Strecke überhaupt nichts ausgemacht hat.

Haben Sie einen Kurs Aqua-Fit besucht? Ja, ich nahm an einem Kurs in Zumikon teil. Das ist auch notwendig, da man beim Wasserlaufen die richtige Schrittechnik für ein effizientes Training lernen sollte.

Wollen Sie diese Sportart auch weiterhin regelmässig ausüben? Ja, unbedingt. Das sanfte Laufen im Wasser ist eine ideale Ergänzung zum Joggen. Es entlastet die Gelenke und den Rücken und bildet besonders im Sommer, wenn es heiss ist, eine sinnvolle Alternative zum Joggen.

Und im Winter? Im Winter, oder wenn der See für mich ganz einfach zu kalt ist, gehe ich mit meiner Wet Vest ins Hallenbad. Dort werde ich von einigen Leuten komisch angeschaut – als wäre ich eine Ausserirdische –, aber mittlerweile habe ich mich daran gewöhnt, und im Hallenbad macht das Wasserlaufen genauso Spass.

Informationen zum Aqua-Fit-Programm erhalten sie bei der Helsana Gesundheitsförderung, Tel. 01/2261212

INFO

Country auf dem Schiff

Rolf Raggenbass und Band spielen am 31. August um 19 Uhr auf der «MS Stadt Uster».

Vor einem Jahr traf ich Rolf Raggenbass an einer privaten Geburtstagsfeier in Maur, wo er zur grossen Überraschung für alle zur Unterhaltung aufspielte. Damals fragte ich ihn, ob er nicht auch einmal für die Kulturkommission auf dem Schiff auftreten würde. Sofort willigte er ein und gab mir seine Kontaktadresse.

Ich wollte mir noch Bedenkzeit ausbedingen, bis unser erster Anlass auf dem Schiff vorbei war (Gruppe Ragazzi). Denn es war der erste Anlass der Kulturkommission auf dem Schiff. Nach dem ersten Erfolg mit diesem neuen Element im Kulturprogramm konnte ich getrost zusagen. Hinzu kommt, dass Rolf Raggenbass in der Countryszene kein Unbekannter ist. Zudem wohnt er in unserer Nachbargemeinde Zumikon, was unserer Absicht entspricht, Künstler aus der nächsten Umgebung zu präsentieren.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Rolf auf unserem schönen Greifensee. Hoffentlich spielt das Wetter mit. Ich wünsche Ihnen schon jetzt im Namen der Kulturkommission viel Vergnügen bei diesem Countryabend auf dem Schiff.

*Karl Bertschinger,
Präsident der Kulturkommission Maur*



Vorverkauf

Maur: Coiffeur Neuhaus, Binz: Post, Ebmatingen, Post, Aesch, Sekretariat Zolingerheim, Snacks und Getränke sind ebenfalls erhältlich.

Nächste Veranstaltung: 23. und 24. Oktober, 20 Uhr, Mühle Maur, «Ich habe eine grosse Sache im Gring!»

Asylpolitik heute – ein Fall für die Vergangenheitsbewältigung von morgen?

Zwei Veranstaltungen der SP Maur

Die Debatte um die Flüchtlingspolitik der offiziellen Schweiz in der Nazizeit wirft auch Fragen zur Gegenwart auf. Die Sozialdemokratische Partei Maur will mit zwei Veranstaltungen einen Beitrag leisten, um ob aller Vergangenheitsbewältigung den Blick in die Gegenwart nicht zu vergessen.

Am Dienstag, 26. August, um 20.15 Uhr zeigen wir in der Mühle Maur den Film von Peter von Gunten: «They teach us how to be happy».

Die Debatte über die materiellen Aspekte, den Umgang mit den Vermögen der Naziopfer, das Nazigold und anderes lässt die immateriellen Schäden, die psychischen Aspekte der Flüchtlinge von damals und heute fast etwas in den Hintergrund treten. Dabei haben wir gerade auch hier in der Gegenwart Fragen zu stellen: Was müssen Asylsuchende auf sich nehmen, bis sie endlich in der Schweiz aufgenommen werden? Wie können sie beweisen, dass sie weder lügen, noch etwas vorspielen?

«They teach us how to be happy» konzentriert sich auf vier sudanesischen Familien und zeichnet die unliebsamen Zufälligkeiten des Verfahrens nach. Der Film beschreibt auch die Ängste, die Verzweiflung und die Hoffnungen dieser Menschen, die aus dem Flüchtlingsdasein herauskommen und ihre menschliche Identität wiedergewinnen möchten. Peter von Gunten sagt zu sei-

nem Film, der am Filmfestival von Locarno als «Bester Schweizer Film» ausgezeichnet wurde:

«Wir haben heute ein Asylverfahren, das darauf aufgebaut ist, mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln herauszufinden, wer unserer Meinung nach kein Recht auf Asyl in unserem Land hat und nicht, wer ein Recht auf Asyl hat. Damit werden die Asylsuchenden in erster Linie als Betrüger(innen), Lügner(innen) oder Glücksspieler(innen) betrachtet, die uns hintergehen wollen. Wer am meisten darunter leidet, sind diejenigen, die nach unserer Definition den Status «Asyl» verdienen und die wir respektieren und schützen sollten.»

Referat am 16. September

Drei Wochen später, am Dienstag, 16. September, knüpfen wir an diesem Punkt wieder an: Wir hören ein Referat von Maja Wicki, bis 1995 verantwortlich für politische Öffentlichkeitsarbeit der Schweizerischen Flüchtlingshilfe, zur heutigen schweizerischen Flüchtlingspolitik und diskutieren mit ihr über aktuelle Fragen. Weitere Details folgen in der Maurmer Post vom 5. September. Nehmen Sie sich Zeit für die Gegenwart – wir freuen uns auf möglichst viele interessierte Maurmerinnen und Maurmer an den beiden Abenden in der Mühle Maur.

SP Maur: Ruth Gurny, Elisabeth Wirz

Verein für Familiengärten Maur

Wir verpachten ab dem 1. November 1997 verschiedene Gartenparzellen (Maur, Oberdorf, Ebmatingen, Ifang). Wenn Sie Ihren «grünen Daumen» ausprobieren wollen, dann melden Sie sich bei der Präsidentin unter der Telefonnummer 980 44 36.

Spielgruppe

Bis Du zwüsched 3 und 5 Jahr alt und hettisch Luscht, mit öis am Ziischtignamittag vom 3 bis am 5i z spile, lache, baschtle und tolli Sache z mache?

So chum doch au id Spielgruppe Gigampfi a de Bachtobelstrass 14 in Ebminge!

Uuskünft erteilt d Gaby Hertach in Ebminge, Telefon 980 29 19.

Neuer Probetag und -ort

Wir, das Jugendspiel der Musikgesellschaft Maur, sind (leider noch) eine kleine Gruppe, bestehend aus jungen Leuten (Schüler), welche gerne zusammen musizieren und «dä Plausch händ». Bei uns sind alle, die ein Holzblas-, Blechblas- oder Percussions-Instrument spielen, herzlich willkommen.

In unserer Repertoiremappe findet man unter anderem Pop-Arrangements, mal einen Marsch, Walzer, alte Bläsermusik oder einen ruhigen Choral. Wir würden uns freuen, den einen oder anderen Neueintritt (am liebsten ganz viele) verzeichnen zu können! Pack doch einfach mal Dein Instrument und schau am Dienstagabend von 19.00 bis 20.30 Uhr bei uns im alten Schulhaus in Uessikon herein! Nähere Auskunft gibt Telefon 980 27 31.

Fürs Jugendspiel: Monika Meier

S+ Samariterverein Maur

...und kein bisschen leise

75 Jahre

Schauen, Denken, Handeln Kursangebot für jedermann

Der Nothilfekurs vermittelt die erforderlichen Grundlagen. Die Palette geht vom Samariterkurs über spezielle Zielgruppenangebote, Notfälle bei Kleinkindern, Seniorenkurse, Notfälle auf dem Bauernhof bis zur CPR (Herz-Lungen-Wiederbelebung).

Gute Kräfte machen mit

Unsere 42 Mitglieder bilden sich monatlich an den technischen Übungen weiter, trainieren die Zusammenarbeit mit der Feuerwehrsantität und Nachbarvereinen, erproben den Ernstfall mit Alarmübungen und wettbewerbsmässig an den Samariterwettkämpfen. Es bleibt aber auch heute noch Zeit für gesellige Anlässe wie Sommerplausch, gemütliche Reisen und interessante Exkursionen.

Postendienst:

eine Dienstleistung der Samariter

Wir sind stolz, dass unsere Dienstleistung von den verschiedensten Veranstaltern in Anspruch genommen wird: Reiten, Grümpeltunier, Ruderregatta, Velo- und Seifenkistenrennen, Turnwettkämpfe und anderes mehr. Mit einem einheitlichen «Outfit» und unseren Fahrzeugen «Sämi» und Wohnwa-



So präsentiert sich der Samariterverein Maur heute!

(Foto: zvg)

gen sind wir auf jedem Sport- und Festplatz gut erkennbar, und wir bemühen uns um fachkundige Hilfeleistungen.

Herzlichen Dank

Dass wir unseren Mitgliedern eine fundierte und gute Ausbildung ermöglichen können, mit modernsten Materialien ausgerüstet sind, verdanken wir zu einem guten Teil auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die Sie uns alljährlich mit Ihrem Gönnerbeitrag unter-

stützen. Für die Benützung des Theorie-lokals und der Einstellplätze für unsere Fahrzeuge und die gute Zusammenarbeit danken wir der Politischen Gemeinde und der Feuerwehr Maur.

Als kleines Dankeschön unsererseits laden wir Sie alle herzlich ein, an der Chilbi 97 unsere Ausstellung «Samariter einst und jetzt» in der Mühle Maur zu besuchen.

S. Gribi, Ebmatingen

Senioren-Herbstreise

Seniorenkommission Maur und Pro Senectute, Ortsvertretung laden zur diesjährigen Herbstreise im September herzlich ein.

Der Tagesausflug mit einem Car der Firma Heiniger, Uster, führt ins Emental und nach Lützelflüh. Hier hat der Pfarrer-Dichter Jeremias Gotthelf von 1832 bis zu seinem Tode 1854 als Seelsorger gewirkt, hier hat er auch die meisten seiner Werke geschrieben.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen und einer Einführung in das Leben des Dichters können die Gotthelf-Gedenkstätten in Lützelflüh leicht zu Fuss erreicht und besucht werden.

Es stehen zwei Reisedaten zur Auswahl: Mittwoch, 10. September, oder Donnerstag, 18. September.

Die Reisekosten betragen Fr. 45.—.

Wer bereits im AHV-Alter steht und keine persönliche Einladung erhält,

aber dennoch an der Reise teilnehmen möchte, melde sich bis 2. September bei Telefon 980 09 50. Dort können gerne weitere Auskünfte eingeholt werden.

Karin Brang

Nachmittagswanderung Senioren

Wir fahren am 26. August mit dem 13.50-Uhr-Schiff nach Uster (Bus ab Binz: 13.30 Uhr) und mit dem Bus via Bahnhof nach Wermatswil. Hier haben wir bereits die Höhe erreicht, denn mit etwas Auf und Ab wandern wir durch das Kammerholz nach Freudwil (ca. 45 Minuten). Im schönen Restaurant Blume sind wir willkommen. Frisch gestärkt geht es nun etwas aufwärts zum «Hacken», einem wunderschönen Aussichtspunkt. Durch schattige Waldwege spazieren wir nach Winikon und weiter nach Uster (ca. 90 Minuten) und fahren wieder mit dem Bus zum See. Mit dem Schiff fahren wir um 18 Uhr ab Nieder-

uster wieder nach Maur (Tageskarte nach Uster lösen). Das wird bei hoffentlich schönem Wetter ein gemüthlicher Nachmittag für alle.

J. + A. Dudler

Samariterverein Maur Nothelferkurs

9./16./18./23./25. September
jeweils Dienstag und Donnerstag
von 20 bis 22 Uhr im Theorielokal,
Gemeindehaus Maur

Anmeldungen bitte an:
Frau G. Heller, Tel. 980 17 08

Topolino Kinderkleiderbörse

Öffnungszeiten: jeweils
Mo 9.30–11.30 Uhr, Mi 9.30–11.30 Uhr
Wir freuen uns auf saubere und gut erhaltene
Kinderkleider (von Grösse 50 bis 176) und
Spielwaren, die wir in Kommission nehmen.
Claudia Tempini, Lohwisstrasse 8,
8123 Ebmatingen, Tel. 980 27 57

SEITE DER JUNGEN

Die Siedler – Zwölf Tage unter freiem Himmel

Sommerlager der Pfadi Muur in Bulle bei Gruyère

Am ersten Samstag der Sommerferien besammelten sich etwa 50 Pfadis beim Schiffssteg in Küsnacht. Das zwölfwägige Sommerlager der Pfadi Muur stand vor der Tür, und alle waren gespannt, was sie dieses Jahr erwarten würde.

Nach dem Abteilungsruf fuhr ein Auto heran und ein König mit seinem Gehilfen stieg aus. Der König namens «König Ginök» wünschte uns viel Erfolg auf unserer bevorstehenden Entdeckungsreise in das unerforschte Gebiet «Chamuura».

Das Lagerthema dieses Jahr hiess «Die Siedler» und nach dieser ersten Einleitung beim Antreten ging es dann los. Nach einer Reise mit Schiff und Zug sowie einem Zwischenhalt in Bern, wo ein spannendes Stadtspiel stattfand, kamen wir etwas müde beim Lagerplatz in Bulle bei Gruyère an. Bei einem gemütlichen Nachtessen um das Lagerfeuer besprachen wir den Ablauf des Lageraufbaus.

Wir kochten über dem Feuer, gewaschen und gebadet haben wir im Fluss und die Nacht verbrachten wir in den Zelten oder wenn es schön war, direkt unter dem Sternenhimmel. Während des Tages liefen verschiedene Aktivitäten, so dass es nie langweilig wurde. Eine Tageswanderung, ein Geländespiel, ein Ausflug in kleinen Gruppen, der zwei Tage dauerte, eine Velotour, ein Volleyballturnier, eine Lagerzeitung, T-Shirts färben, eine Seilbrücke über den Fluss bauen, ein Sporttag und vieles mehr standen auf dem Programm. Auch das gemeinsame

Beisammensein am Abend um das Lagerfeuer fehlte nicht. Ein besonderes Erlebnis war der Sprung von einem in der Nähe gelegenen drei Meter hohen Wasserfall. Beim Lagerbau halfen alle mit. Es gab viel aufzubauen, wie zum Beispiel ein Kochzelt, ein riesiges Aufenthaltszelt, eine Bar, eine Sauna und vieles mehr. Leider war das Wetter nicht so toll und wir verbrachten die letzte Nacht sowie den Abschlussabend in einer Scheune im Heu.

Trotzdem wurde auch dieses Sommerlager zu einem riesigen Erfolg. Etwas müde, aber glücklich kamen wir dann am Donnerstag der zweiten Ferienwoche mit der Forchbahn wieder in der Forch an, und alle freuten sich auf ein warmes Bad zu Hause.

Sommerlager:

Der Höhepunkt des Jahres

Für die Pfadis ist das Sommerlager der absolute Hit. In diesen zwölf Tagen lernt man die Natur einmal ganz anders kennen. Nicht nur einen Nachmittag lang, sondern fast zwei Wochen muss man mit dem, was die Natur einem bietet, auskommen. Kein Strom, kein fliessendes Wasser in der Küche, kein heisses Bad, kein Bett... Auch wenn man danach wieder gerne vor dem Fernseher sitzt und eine Pizza isst, tut es gut, einmal mit einfacheren Mitteln auszukommen. Ein weiterer wichtiger Punkt, der einem ein solches Lager bietet, ist das Beisammensein. Man lernt neue Leute kennen, findet neue Freunde und wenn es Probleme gibt, hilft man sich gegenseitig.

Jeder kann dort mithelfen, wo er am liebsten möchte. Der eine kocht gerne, der andere baut lieber Staumauern und der dritte hat Spass am Holzhacken. Pfaditechnisch lernt man auch noch einiges dazu, zum Beispiel beim Lagerbau. In einem solchen Pfadilager herrscht eine ganz andere Atmosphäre als in der Schule oder sonst in den Ferien. Das Lagerthema, das Geländespiel oder auch gemeinsame Wanderungen sind die Höhepunkte von solchen Lagern.

Andere Pfadi- und Tulkalager

Bei den Pfadis gibt es neben dem Sommerlager das Pfingstlager sowie das OP-Lager. Das Pfingstlager dauert drei Tage und man übernachtet in den Zelten. In den Herbstferien findet jeweils eine Woche lang das OP-Lager statt, das als Ausbildungslager in Sachen Pfaditechnik für ältere Pfadis dient.

Die Tulkas (Vorstufe der Pfadi; Jugendliche bis 11 Jahre) fahren ebenfalls ins Pfingstlager, übernachten jedoch in einem Haus. Als Höhepunkt der Tulkastufe gilt das Herbstlager, das jeweils auch in den Herbstferien eine Woche lang dauert. Auch dort übernachten sie in einer Hütte. Alle diese Lager sind natürlich freiwillig, jedoch absolut genial. Man lernt viele neue Dinge kennen und es wird einem selten bis gar nie langweilig.

Die Lagerleiter investieren jeweils viel Zeit in die vielfältigen Vorbereitungen, die solche Lager verlangen.

Oregano



Aufenthaltszelt für 50 Pfadis



Zum Sommerlager gehören auch Wanderungen

(Fotos: Marc Lüthi)

SEITE DER JUNGEN

PRO-KNIRPS

Im Juli gab es wieder einen Pro Knirps-Zopf-Zmorge. Diesmal, weil das Wetter nicht mitspielte, nicht auf dem Spielplatz Baumgarten, sondern in den Räumlichkeiten der Kirche St. Franziskus (siehe Foto rechts).

Der Pro Knirps gehört zum Ortsverein Binz/Ebmatingen und ist als Treffpunkt für Mütter von Kleinkindern im Alter von 0 bis 5 Jahren gedacht.

Was suchen Mütter beim Pro Knirps? Eine kleine Umfrage unter Müttern, die in der Gemeinde aufgewachsen sind, unter Frauen, die schon seit Jahren die Veranstaltungen des Pro Knirps besuchen und Frauen, die die Spiel- und Bastelnachmittage erst vor kurzem entdeckten, ergab folgendes:

Der Alltag einer Mutter mit Kleinkind(ern) wird von den Schlaf- und Essenszeiten des Kindes bestimmt. Somit verbringen sie viel Zeit zu Hause und es wächst das Bedürfnis, unter Leute zu kommen.

Neuzugezogene knüpfen bei den Treffen erste Kontakte zu anderen Müttern im Ort.

Aber auch Frauen, die in der Gemeinde aufgewachsen sind, suchen als junge Mütter zusätzlich zum bestehenden Freundeskreis Kontakte.

Vor allem für das erste Kind bedeuten die Spiel- und Bastelnachmittage oft das erste regelmässige Zusammentreffen mit anderen Kindern.

Tennis-Show

Am Sonntag, 24. August, ab 10 Uhr findet auf der Anlage des Tennisclubs Maur TCM (Looren) ein vielseitiges Programm statt. Alle Mädchen und Knaben der Gemeinde Maur sind herzlich eingeladen!

10.00 – 10.45 Uhr: Spiel und Spass (Fun-games). Viele Preise zu gewinnen!

11.00 – 11.30 Uhr: Technik-Finessen des Tennis, Tennislehrer-Vorführung.

11.30 – 12.00 Uhr: Der schnellste Service!!! Elektronische Geschwindigkeitsmessung.

Ab 12.15 Uhr: «Schüler-Apéro» für alle, spendiert durch die Tennis-Company.

Ab 12 Uhr: Finalsplele der Junioren-Clubmeisterschaft.

Ab 17.30 Uhr: Gratis Grillplausch für alle und Preisverteilung.

Bei zweifelhaftem Wetter gibt Telefon 980 34 31 Auskunft.

Tennis-Company und TC Maur

Neben den Spiel- und Bastelnachmittagen, jeweils am 1. und 3. Dienstag des Monats von 15 bis 17 Uhr, werden seit kurzem zweimal jährlich Kegelabende für die Mütter organisiert. Zum ersten Mal findet am Freitag, den 29. August ab 17 Uhr ein Brätlen für die ganze Familie auf dem Hasenbübl statt.

Christine Schuknecht



Neues Projekt der Musikschule Maur: Aufbau einer Jazz-Band

Wieso eine neue Band?

Nachdem die Schülerband «Splam» weitgehend autonom tätig ist und ein Teil der Mitglieder keine Schüler, sondern junge Erwachsene sind, wird «Splam» von der Musikschule losgelöst. Im Gegensatz zu «Splam», welche stilistisch hauptsächlich im Rock/Pop-Sektor anzusiedeln ist, soll bei der neuen Band das Schwergewicht Jazz sein.

Ziel ist einerseits das Einüben von Jazz-Standards, um baldmöglichst ein auftrittsreifes Programm präsentieren zu können. Andererseits sollen aber auch Jazz-Improvisationstechniken und Techniken der Stimmführung erlernt werden.

Willkommen sind Jugendliche zwischen 13 und 20 Jahren. Folgende Instrumente werden benötigt: Schlagzeug, Bass, Klavier, Gitarre, diverse Bläser (Sax, Trompete, Klarinette, Posaune etc.), eventuell auch Gesang.

Anforderungen:

Eine mittelschwere Melodie sollte ab Blatt gespielt werden können. Grundkenntnisse in der Jazz-Harmonielehre

wären von Vorteil. Der Wille, sich diese Kenntnisse anzueignen, sind aber eine Bedingung. Der Schlagzeuger sollte in der Lage sein, Swing-Grooves und vielleicht ein oder zwei Latin-Grooves, wie z.B. einen Bossa-Nova, zu spielen. Der Bassist sollte eine einfache «Walking-Line» spielen können.

Die Proben finden voraussichtlich jeweils am Dienstag um 19.00 Uhr in Aesch statt. Das Schulgeld beträgt pro Semester Fr. 200.-. Der Probenbeginn ist für den 26. August 1997 oder 2. September 1997 vorgesehen.

Für interessierte jüngere MusikerInnen besteht allenfalls die Möglichkeit, sich in einem Aufbau-/Vorbereitungskurs die erforderlichen Kenntnisse für einen späteren Eintritt in die Band anzueignen.

Was muss man unternehmen, um dabeizusein?

Interessenten melden sich umgehend bei der Musikschule Maur, **Tel. 980 35 41** (Frau N. Hauri) oder schicken untenstehenden Talon ein.

☐ **Ich interessiere mich für die Mitwirkung in der Jazz-Band**

☐ **Ich interessiere mich für den Vorbereitungskurs**

Name/Vorname:

Adresse:

Wohnort:

Telefon:

Geburtsdatum:

Ich spiele seit Jahren (Instrument)

MusiklehrerIn:

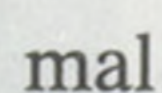
Talon bitte einsenden an:

Musikschule Maur, Gemeindehaus, 8124 Maur



079/443 12 42

Freihofstrasse 20	Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171	Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht	8123 Ebmatingen
Tel. 01/910 11 11	Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72	Fax 01/980 26 72



Zu vermieten ruhige 3½-Zimmer-Wohnung auf der Forch per 1. 10. Fr. 1357.- inkl., Garage vorhanden Fr. 120.-, Tel. G 01/910 73 10, P 01/912 18 60

AMTLICH

Die Vereine sowie die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

*Gesundheits- und
Umweltschutzbehörde Maur*

Zentrale Altstoffsammel- stelle beim Werkhof in Ebmingen

**Folgende Entsorgungsmöglichkeiten
bietet Ihnen unsere zentrale Sammel-
stelle:**

– Textilien	gratis *
– Altmittel	gratis *
– Stahlblechdosen	gratis *
– Aluminium	gratis *
– Papier	gratis *
– Karton	gratis *
– Bruchglas	gratis *
– Weinflaschen	gratis *
– Elektro-/Elektronikgeräte	kosten- pflichtig
– Bildschirme/TV-Geräte	kosten- pflichtig
– Pneus	kosten- pflichtig

Die Preise der kostenpflichtigen Altstoffe können direkt beim Werkhof, Tel. 980 08 21, erfragt werden.

* Nur für Privathaushaltungen und Kleinbetriebe. Betriebe mit eigenen Gewerbecontainern erhalten beim Gesundheitssekretariat, Tel. 980 22 56, Auskunft über das Entsorgen von Betriebsabfällen.

Öffnungszeiten der Sammelstelle:

Montag–Freitag	7.30 – 11.30 Uhr 13.30 – 16.30 Uhr
und Samstag, 23. August 1997	9.00 – 12.00 Uhr

Es dürfen nur die oben aufgeführten Altstoffe der Sammelstelle zugeführt werden. Ausserhalb dieser Öffnungszeiten darf auf dem gesamten Werkhofareal weder Sammelgut angeliefert noch deponiert oder abgelagert werden. Widerhandlungen gegen dieses Verbot werden strafrechtlich geahndet. Bei der Abgabe kostenpflichtiger Altstoffe ist das Werkhofpersonal zu kontaktieren.

*Gesundheits- und
Umweltschutzbehörde Maur*

Zivilschutzstelle

Aufgrund des bestandenen Kaderkurses und des dabei erworbenen Fähigkeitszeugnisses wurden ernannt:

Bevölkerungsschutzdienst

- zum Quartierchef
– Eric Stierli, Ebmingen
zum Schutzverantwortlichen
– Adrian Romano, Binz
– Ronald Rueff, Forch

Betreuungsdienst

- zum Chef Betreuungsdetachement
– Shimon Admaty, Binz
zum Chef Betriebsgruppe
– Peter Rüegg, Forch

Zivilschutzstelle Maur

Gemeindeverwaltung Maur

Wegen des Geschäftsausfluges bleiben die Gemeindeverwaltung, das Gemeindegewerk, die Altstoffsammelstelle sowie die Sporthalle Looren am **Freitag, 22. August 1997**, den ganzen Tag geschlossen.

Für Behandlungen von Todesfällen wenden Sie sich an das Zivilstandsamt Egg, Frau S. Oechslin, Tel. 984 36 15, Gemeindehaus Egg.

Gemeindeverwaltung Maur

Ärztlicher Notfalldienst

für die Gemeinden Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

**Samstag/Sonntag, 23./24. August, und
Donnerstag, 28. August**
Dr. Gartmann, Telefon 252 33 11

Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

Zu vermieten per 30. 9. in Ebmingen
zentral gelegene

1½-Zimmer-Wohnung

mit origineller Einteilung; Du/WC, eig.
WM/T im Nebenraum, Schrankküche, Lift.
PP vorhanden. Mietzins mtl. Fr. 995.– inkl.
Tel. P 01/991 23 80, G 01/980 35 31

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 23. August 1997

**Bis spätestens um 8.00 Uhr, gut sichtbar
an der Strasse bei den üblichen Keh-
richtsammelstellen bereitstellen!**

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in
Tragtaschen oder Kartonschachteln!**

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Herrn Ernst Lüsi, Telefon 980 00 94, zu richten.

Ebmatingen: 4 1/2-Zimmer-Wohnung

im 1. OG, renoviert, an ruhiger Lage, grosser Balkon und sep. WC. Zu vermieten per September / Oktober, Mietzins netto Fr. 1545.-, inkl. Einzelgarage, plus NK. Auskunft erteilt Telefon 01/980 06 32

Mit der Natur
**Berger's
Hof-Lädeli**
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell!!

Bohnen, Tomaten, Gravensteiner

Familie Berger

Wannwies, Eggstr. 174, 8124 Maur
Telefon 01-980 01 68

Gesucht:

zuverlässige Putzfrau in Maur.
Telefon 980 43 09

Inserate bringen Erfolg

WASSBERG GESPRÄCHE

Forum für politische Meinungsbildung

Einladung

zu einem öffentlichen Informationsabend

Donnerstag, 4. September 1997, 20.00 Uhr
im Restaurant Schiffflände, Maur

Wem dient die Bildungsreform?

Dreiteilige- und Gegliederte Sekundarschule,
Teilautonome Volksschulen

Referent: Regierungsrat Prof. E. Buschor

anschliessend Diskussion

Organisation: FDP Maur

Schweizer Asylpolitik heute – ein Fall für die Vergangenheitsbewältigung von morgen?

Dienstag, 26. August 1997, 20.15 Uhr, Mühle Maur

Film von Peter von Gunten:

They Teach Us How To Be Happy

Peter von Gunten:

«Wir haben heute ein Asylverfahren, das darauf aufgebaut ist, mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln herauszufinden, wer unserer Meinung nach kein Recht auf Asyl hat.

Damit werden die Asylsuchenden in erster Linie als BetrügerInnen, LügnerInnen oder GlückspielerInnen betrachtet, die uns hintergehen wollen. Wer am meisten darunter leidet, sind diejenigen, die nach unserer Definition den Status «Asyl» verdienen und die wir respektieren und schützen sollten.»

SP

Sozialdemokratische Partei
8124 Maur



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Die Schuld an Jesu Tod

Gegen Franz Christ, Pfarrer am Basler Münster, wurde Anzeige wegen Verstoß gegen das Antirassismugesetz eingereicht. Er hatte unter dem Titel «Die Wurzel trägt Dich» ein christlich-jüdisches Gespräch organisiert. Eingeladen dazu waren Rabbiner Steven Langnas von der Israelitischen Gemeinde Basel und Pfarrer Nico Rubel, Leiter der Stiftung für Kirche und Judentum. Pfarrer Christ erinnert sich: «Dabei kam die Rede auf die theologische Frage, wie sich das Gottesvolk Israel damals zu Jesus gestellt hatte. Erst nach Voten anderer Teilnehmer äusserte ich den Gedanken, die Aussage, dass Israel Jesus abgelehnt habe, könne nicht einfach für ungültig erklärt werden. Im Verlauf des Gesprächs habe ich keinen Augenblick in Zweifel gezogen, dass Pilatus die politisch-juristische Verantwortung für die Kreuzigung Jesu trägt. Ich erinnerte daran, dass die Kirche nur in Verbindung mit dem Gottesvolk Israel Kirche sein kann.

Wenn nun die Auslieferung Jesus' an Pilatus durch den hohen Rat verschwiegen und das damalige Gottesvolk kollektiv als schuldlos bezeichnet würde, dann hiesse das auch, dass ich als Christusgläubiger an dieser Schuldlosigkeit teil hätte. Ich habe deutlich gesagt, dass nach den Worten der Evangelien die Gemeinde gerade den anderen Schluss zieht, zum Beispiel in Bachs Johannes-Passion «Ich, ich und meine Sünden...» Es geht mir nicht um Schuldzuweisung.»

Laut einem Bericht des «Israelitischen Wochenblatts» endete dieser Abend, der von rund 20 Personen besucht wurde, «wegen Christs Schuldzuweisung an die Adresse der Juden beinahe mit einem Eklat». Der IW-Bericht wurde von der «SonntagsZeitung» aufgegriffen, worauf der Zürcher Dietrich M. Weidmann Strafanzeige einreichte.

(Aus «Reformierte Presse» 28/97)

Gottesdienste

Sonntag, 24. August, 10.00, Kirche Maur
Pfr. E. Attinger

Text: Römerbrief 10, 17 «Die Bibel, Brunnenquell des Glaubens»

Kollekte: Evang. Schulen; Chilekafi
Kinderhütendienst in der Jugendstube

Bus: Binz ab 9.44, Ebmingen ab 9.47
Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr
10.00 Uhr, Zollingerheim Forch
Pfrin. J. Sonego Mettner
Text: Psalm 119, 32 «Denn du öffnest mir den Sinn»
Kollekte wie in Maur
Kinderhöck im Zollingerheim
Chilekafi

Voranzeige

Samstag, 30. August, 18.45 Uhr
Kirche St. Franziskus, Ebmingen
Pfr. K. Gautschi
Sonntag, 31. August, 10.00, Kirche Maur
Pfr. K. Gautschi
10.00 Uhr, Zollingerheim Forch
Pfr.-Vertreter

Amtswochen

25. 8.–30. 8.: Pfr. K. Gautschi
1. 9.–6. 9.: Pfr. E. Attinger

Sonntagsschule

Freitag, 29. August
15.45, Schulhaus Maur
15.45, Schulhaus Ebmingen
15.45, Bächtoldhaus Aesch

Sonntagsschulvorbereitung

Dienstag, 26. August
20.15, Pfarrhaus Maur

Jugendgottesdienst

Freitag, 29. August
17.30, Zollingerheim Forch

Bibelkreis Ebmingen

Donnerstag, 28. August, 20.00 Uhr
bei Fam. H. Müller, Süessblätz

Singkreis Maur

Montag, 25. August
20.15, Singsaal Aesch

Auf Gotthelfs Spuren

Ausflug der Ref. Kirchgemeinde

Wir nehmen das Gotthelf-Jahr zum Anlass für unseren diesjährigen Kirchgemeinde-Tag. Am Sonntag, 14. September 1997, fahren wir per Car ins Emental, wo wir Gelegenheit haben werden, von einer Gotthelf-Kennerin alle Einzelheiten über diesen grossen Erzähler des 19. Jahrhunderts zu erfahren. Die Reformierte Kirchgemeinde lädt Sie, liebe Mitglieder, herzlich zu diesem verheissungsvollen Ausflug ein. Das nachfolgend aufgeführte Pro-

gramm gibt Ihnen einen kleinen Vorschmack auf das, was Sie am 14. September erwartet.

Abfahrt nach Utzenstorf von verschiedenen Treffpunkten in der Gemeinde.

- Schulhaus Aesch 7.45 Uhr
- Coop Ebmingen 7.50 Uhr
- Kirche Maur 8.00 Uhr
- Führung zum Pfarrhaus und zur Kirche von Utzenstorf, Besichtigung des Jowäger-Spychers.
- Sonntagsbesinnung
- Anschliessend Fahrt via Burgdorf nach Heimiswil. Mittagessen im berühmten Landgasthof Löwen, Heimiswil.
- Am frühen Nachmittag Fahrt von Heimiswil über die Lueg via Affoltern, Rüegsbach, Schaufelbühl nach Lützelflüh.
- Geführter Rundgang durch Lützelflüh mit Besuch am Grab. Besichtigung der Kirche und des Gotthelf-Museums sowie des Denkmals und des Ueli-Brunnens.
- Rückfahrt nach Maur um 16 Uhr. Die Kosten inkl. Mittagessen (ohne Getränke) betragen:
- Fr. 60.– für Erwachsene
- Fr. 40.– für Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bitten um Anmeldung bis spätestens Freitag, 5. September 1997, an Pfarrer Kurt Gautschi. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Obgleich «Zu Hause muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland», ist der Ausflug für Kleinkinder nicht geeignet.

In der Vorfreude, mit Ihnen auf Gotthelfs Spuren unterwegs zu sein: Pfr. Kurt Gautschi

Anmeldung bis 7. Sept. 1997 an:

Pfr. Kurt Gautschi, Wassbergstrasse 45, 8127 Forch

Ich/wir nehme(n) am Kirchgemeinde-Tag vom 14. 9. 1997 teil:

Name:

Vorname:

Ort: Tel.-Nr.:

Anzahl Erwachsene: Jugendl.:

Impressum

Kirchgemeindesekretariat, Zelglistr. 64
8122 Binz, Tel. 980 03 50

PERSÖNLICH



Sue Bächler,
Ebmatingen

Sie arbeiten im kaufmännischen Bereich und sind zudem auch künstlerisch tätig. Lässt sich beides so einfach miteinander verbinden? Ja, eigentlich schon. Es sind ja zwei völlig unabhängige Bereiche, wobei der künstlerische Bereich für mich besonders wichtig ist. Seit rund 16 Jahren befasse ich mich mit Kunst. Ich male und arbeite heute unter anderem auch mit dem Material Stein.

Da haben Sie bestimmt schon an Ausstellungen teilgenommen? Ja, ich habe bereits an verschiedenen Orten ausgestellt. In der Gemeinde Maur hatte ich eine Ausstellung in der Werkalerie. Zudem habe ich an zwei Schaltjahresausstellungen teilgenommen.

Zurzeit sind Sie aktiv in der Werkalerie tätig. In welcher Funktion? Ich bin dort als Galeristin tätig. Meine Aufgabe ist es die Werkalerie für Ausstellungen zu vermieten, diese zu organisieren und vor allem auch zu koordinieren.

Setzen Sie bei der Wahl der Ausstellungen bestimmte Akzente? Grundsätzlich ist es unser Ziel, ein künstlerisches Niveau zu halten und den Galeriebesuchern auch möglichst abwechslungsreiche Kunst zu präsentieren.

Haben Sie, was die Werkalerie betrifft, bestimmte Wünsche? Ja, das habe ich. Ich wünsche mir, dass mehr Einheimische ausstellen würden und auch mehr Maurmer unsere Ausstellungen besuchen würden. In unserer Gemeinde gibt es viele Kunstschaaffende, und es wäre interessant deren Arbeiten der Öffentlichkeit zeigen zu können.

Die Werkalerie ist eine einfache Gesellschaft. Wie viele Mitglieder zählt sie? Zurzeit sind es zwischen 60 und 70 Mitglieder. An der nächsten GV am 27. August, an der übrigens auch Nichtmitglieder willkommen sind, möchten wir die bestehende Rechtsform auflösen und einen Verein Werkalerie Dorfplatz Maur gründen.

Vielen Dank für das Gespräch!

Suzanne Lüthi

VERANSTALTUNGEN

■ Samstag, 23. August: *Papiersammlung* in der ganzen Gemeinde.

■ Dienstag, 26. August: Film in der Mühle Maur «They Teach Us How To Be Happy» von Peter von Gunten, SP Maur, 20.15 Uhr.

■ Nachmittagswanderung der Senioren, 13.50 Uhr, Schiff nach Uster.

■ Mittwoch, 27. August: Vierte *Gesellschaftlicher-Versammlung der Werkalerie* Dorfplatz Maur, Restaurant Schiffände Maur, 20 Uhr.

■ Platzkonzert des Männerchors Maur in Aesch (bei schlechtem Wetter: Mittwoch, 3. September). 19.30 Uhr Winkelweg, 20 Uhr Im Brünneli (Kehrplatz), 20.30 Uhr Kreuzung Wassbergstr./Schulhausstr./Forchweg, 21 Uhr Kreuzung Hellstrasse/Tägernstrasse, 21.30 Uhr Restaurant Schürli.

■ Donnerstag, 28. August: *Mütterberatung Ebmingen* im Schulhaus Leecher von 14 bis 16 Uhr (bei Fragen: Telefon 820 30 77).

■ Freitag, 29. August: *Familienbrätlen auf dem Hasenbühl*, Ebmingen, Pro Knirps, jeder bringt seine Würste usw. selber mit (Verschiebedatum: 5. September 97), ab 17 Uhr.

■ Sonntag, 31. August: *Country auf dem Schiff* mit Rolf Raggenbass und Band, Kulturkommission Maur, Schiffsteg Maur, 19 Uhr.

Inserateannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmingen
Tel./Fax/Beantworte 980 30 18

Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG
Verlag «Der Zürcher Oberländer»
z.H. Frau D. Käser
Postfach 1425, 8620 Wetzikon
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zahnärztlicher Notfalldienst Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Samstag, 8 Uhr, bis Montag, 8 Uhr, im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Telefon 077 65 41 32 erreichbar.

Achtung Feuerbrand! Kontrolle von Hausgärten

In unserer Gemeinde wurde die sehr gefährliche Pflanzenkrankheit des Feuerbrandes festgestellt. Der Feuerbrand breitet sich rasch aus und gefährdet vor allem die Obstkulturen. Befallenen Bäume und Zierhölze sind in jedem Fall zum Absterben verurteilt. Die Krankheit ist daran erkennbar, dass die befallenen Blüten und Triebe rasch welken, sich «U»-förmig nach unten biegen und einen verbrannten Eindruck machen. Kranke Pflanzen dürfen nicht geschnitten werden, sondern sind unverzüglich zu melden (980 38 84).

Zur Verhinderung einer weiteren Ausbreitung werden in den kommenden Wochen alle Hausgärten einer Befallskontrolle unterzogen. Dabei werden sämtliche Wirtspflanzen überprüft (Cotoneaster, Feuerbusch, Feuerdorn, Vogelbeere, Weissdorn, Apfel, Birn- und Quittenbäume). Die Kontrolle erfolgt durch den Obst- und Baumexperten Christian Bachofen, Maur.

Die Kantone und Gemeinden sind gemäss Verordnung über den Pflanzenschutz verpflichtet, befallene Pflanzen zu entfernen und zu vernichten. Besitzer von Gärten, in welchen Feuerbrand festgestellt wird, werden benachrichtigt.

Für fachliche Auskünfte steht Ihnen Herr Christian Bachofen, Telefon 980 38 84, gerne zur Verfügung.

Wir bitten Sie um Verständnis.

Der Landwirtschaftsvorstand
Beat Kammermann

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

S. Lustenberger, Telefon 980 14 89

Redaktion der Ausgabe

vom 29. August 1997

Suzanne Lüthi, Tel./Fax 980 29 52

Eggenbergstr. 6, 8127 Forch

Gisela Goehrke, Tel./Fax 980 15 67

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 23. August, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Edith Luginbühl (el), Maur

Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen

Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Druckerei Wetzikon AG

Hergestellt auf DocuTech